

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Bürgerschaft,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinde- und Jugendgemeinderates!

Im Namen der Freien Wählervereinigung danken wir Ihnen für die Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushaltsentwurfs für das Jahr 2026. Das sonst übliche „Klappern“ ist in diesem Jahr ausgeblieben – der Gemeinderat wurde früh in die Vorbereitungen eingebunden. Dafür gilt Frau Ruppender und ihrem Team unser herzlicher und anerkennender Dank.

Der Haushaltsentwurf 2026 zwingt Bretten zu einer ehrlichen Bestandsaufnahme und gibt zugleich Orientierung für die Zukunft. Mit 114,54 Mio. Euro erreicht das Gesamtbudget einen neuen Höchststand und zeigt die Dynamik unserer Stadtentwicklung. Gleichzeitig weist der operative Ergebnishaushalt ein Minus von 8,1 Mio. Euro aus; die laufenden Einnahmen decken die laufenden Ausgaben also nicht vollständig. Diese Diskrepanz macht deutlich: Bretten muss seine Finanzstruktur stärken, um handlungsfähig zu bleiben und bewährte Strukturen zu sichern.

Ob die Bundes- und Landesförderungen hier ausreichend helfen, wird sich zeigen. Die für Bretten vorgesehenen 18,6 Mio. Euro für neue Projekte sind zwar positiv, werden aber die kommunalen Haushalte kaum wesentlich entlasten.

Zur Verschuldung: Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2025 rund 20,9 Mio. Euro. Dieses Potenzial an Stillstand und Zinslast erfordert entschlossenes Gegensteuern. Oberbürgermeister Morast mahnt zu verantwortungsvoller Haushaltsführung: Trotz Grenzen bestehen Handlungsspielräume. Eine ehrliche Aufgabekritik, sparsamer Mitteleinsatz und Priorisierung der Projekte können die finanzielle Stabilität stärken und sinnvolle Investitionen ermöglichen.

Die Fraktion der Freien Wähler hat in diesem Jahr bewusst auf Haushaltsanträge verzichtet, da die Finanzlage angespannt ist. Dennoch begrüßen wir, dass die Initiative des Jugendgemeinderats zum Bau einer Pumpptrack-Anlage in Göls hausen bei gesicherter Finanzierung bereits 2026 umgesetzt werden kann. Ebenso unterstützen wir Maßnahmen zur Klimatisierung von Ratssälen und Büroräumen sowie Schritte zur Barrierefreiheit.

Wir stellen fest, dass der vorgelegte Haushalt 2026 die vollständige Zustimmung unserer Fraktion findet.

Meine Damen und Herren, es ist müßig, über jede Zahl ausführlich zu referieren – sie sprechen für sich. Unser Fazit: Wenn sich in der Gesetzgebung von Bund und Land nichts Grundlegendes ändert, das Konnexitätsprinzip nicht vollständig umgesetzt und Bürokratie nur scheibchenweise abgebaut wird, ist in den Folgejahren keine Entspannung zu erwarten.

Stadtentwicklung: Nach der sicher nicht leichtgefallenen Absage der Gartenschau 2031 freuen wir uns umso mehr, dass nun eine Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Sporgassenareals auf den Weg gebracht wird. Wir appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, regen Gebrauch davon zu machen. So kann auch die Planung der Withumanlage mit ihren Grünflächen und Spielbereichen bald angegangen werden. Die FWV hat hierzu bereits Vorschläge im Gremium eingebracht.

Einzelhandel und Gewerbe: Die FWV setzt sich dafür ein, die Kaufkraft und Attraktivität des Brettener Einzelhandels zu stärken – in der Hoffnung, dass nach dreijähriger Bauzeit in der Pforzheimer und Weißhoferstraße für Anlieger, Gewerbe und Gastronomie wieder mehr Ruhe einkehrt und Kundenbindung wieder an erster Stelle steht. Wichtig ist uns auch die Nahversorgung in den Stadtteilen, deren Fortbestand teils durch Vandalismus gefährdet ist.

Wir stehen mit verschiedenen Firmen in Gölshausen im Austausch, um Herausforderungen früh zu erkennen und gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat reagieren zu können – gerade im Hinblick auf stabile Gewerbesteuereinnahmen. Für Gespräche zur Entlastung der angespannten Lage bei der Firma Neff können Sie jederzeit mit der Unterstützung der FWV rechnen.

Personal: Gutes Personal ist Grundvoraussetzung für eine funktionierende Verwaltung. Demografischer Wandel und Fachkräftemangel machen sich auch hier bemerkbar. Wir danken der Verwaltung für die Umsetzung des „abgespeckten Brettener Weges“, der jedoch leider nicht in allen Bereichen wie geplant realisiert werden konnte. Umso mehr freuen wir uns, dass einige Stellen im Rathaus wieder gut besetzt werden konnten – stellvertretend nennen wir Herrn Peter Maag, der am 1. November sein Amt im Dezernat 3 „Stadtentwicklung, Bauen und Natur“ angetreten hat.

Feuerwehr: Feuerwehr und Katastrophenschutz bleiben kommunale Pflichtaufgaben und sind gerade in dynamischen Zeiten eine Investition in die Sicherheit unserer Bürger. Wir unterstützen daher die Finanzierung des digitalen Funks und die Ersatzbeschaffung eines neuen Einsatzleitwagens. Auch die noch fehlenden Feuerwehrhäuser in den Stadtteilen dürfen nicht vergessen

werden; die FWV setzt sich weiterhin dafür ein, deren Realisierung im Rahmen der Möglichkeiten zu prüfen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr – mit größtem Respekt für ihre Leistungen. Stellvertretend danken wir Kommandant Oliver Haas.

Wir Freien Wähler bedanken uns abschließend bei allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Mitgliedern des Jugendgemeinderates. Ebenso danken wir den vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Gruppen und Kirchen, die unsere Stadtgesellschaft stützen und stärken.

Die FWV-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2026 sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung 2026 vollumfänglich zu.

Für die Fraktion der Freien Wähler

Axel Zickwolf

Es gilt das gesprochene Wort.